

---

2	Sein oder nicht sein ?
3	Wanderungen
6	MTB-Gruppe
7	Ausbildungs- und Tourenprogramm
9	Freitagsrunde
10	Familiengruppe unter neuer Leitung
11	Gladbacher Treff
11	Klettertreff Hallenklettern
12	Offener Klettertreff Fels
12	Ankündigung Arbeitsaktionen
12	Wir sind dann mal weg ... Termine für die Jugend
13	Sonstige Angebote und Formales
14	Mitgliederversammlung der Sektion Gummersbach
16	Rückblick auf ein „Ehrenamt“
18	Ein Traum wurde Wirklichkeit
22	Rückblick auf 40 Jahre im DAV-Sektion Gummersbach
22	Hallo
23	Unser Verein verändert sich ?!
24	Ersten kommt es anders und zweitens als man denkt!
25	Mountainbike (MTB) meets Naturschutz
26	Schwierigkeitsbewertung von Klettersteigen
27	Eignung zum Klettern
28	Du bist noch zu klein
29	Zwischen Tag und Nacht
30	E-Mail-Verkehr
31	Totengedenken
31	Die Jubilare des Jahres 2013
32	Willkommen im DAV Gummersbach
33	Berge im Fernsehen
33	Fotowettbewerb 2013
34	DAV-Treff
36	Terminübersicht

---

Redaktionsschluss für **BERGisch** 3/2013 ist der **18. August 2013**

---

## Sein oder nicht sein?

---

Das ist wohl das bekannteste Zitat aus dem Stück Hamlet von William Shakespeare. In dem Stück beginnt der Protagonist Hamlet mit diesem Satz einen Monolog in dem er darüber nachdenkt, dass er vor entschlossenem Handeln Scheu hat, weil er trotz seiner Todessehnsucht und seinem Weltschmerz Angst vor dem Tod hat.

Die Sektion steht, wenn auch weitaus weniger dramatisch oder spektakulär, vor nahe zu der gleichen Frage. Da sind auf der einen Seite Begehrlichkeiten und Wünsche, auf der anderen naturgemäß die Ungewissheit über mögliche Entwicklungen, Störungen etc.

Aber haben wir nicht schon alle solche Situationen durchgemacht? Unten im Tal den Erzählungen, Berichten von gefährlichen Stellen im Aufstieg zum Gipfel gelauscht. Vielleicht kam auch noch die Nachricht von ungewissen Witterungsbedingungen hinzu. Wir haben uns trotzdem auf den Weg gemacht. Haben letztendlich diese Stellen gemeistert und bei bestem Wetter den Gipfel erreicht und sind zufrieden wieder zuhause angekommen.

Positiv sind wir immer wieder auch nach einem Scheitern erneut an unsere Ziele herangegangen und letztendlich bilden alle diese Unternehmungen eine Bereicherung unseres Lebens. Und genau vor solchen Entscheidungen stehen wir im Beirat und Vorstand immer wieder.

So war die Entscheidung endlich eine neue Homepage und Newsletter zu schaffen, sicherlich gerade in der heutigen Zeit eine unumgängliche. Das zeigt auch der dringende Aufruf des Präsidenten des DAV, Herr Klenner, im Rahmen der Landesverbandstagung am Samstag, 13.04.2013 in Köln. Mit eindringlichen Worten mahnte er die anwesenden Sektionsmitglieder, an die heutigen technischen Notwendigkeiten insbesondere im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu denken.

Aufgrund unserer personellen Möglichkeiten werden wir allerdings in Facebook etc. sicherlich nicht zugegen sein. Aber unsere Homepage kann sich sehen lassen, was mir schon viele bestätigt haben. Dennoch hier noch mal der Aufruf, von diesen Angeboten Gebrauch zu machen, die Homepage zu besuchen und sich für den Newsletter anzumelden.

Eine ähnliche Entscheidung war es sicherlich auch, den Tagesordnungspunkt 8 ohne genaues Hintergrundwissen, in der diesjährigen Mitgliederversammlung aufzunehmen. Mehr dazu finden Sie in einem gesonderten Beitrag ab Seite 14.

Und da war sie wieder, die Frage nach dem Tun oder Lassen. Sicherlich nicht annähernd so existenziell wie jüngst in der Sektion Siegen. Dort beschloss die Mitgliederversammlung der 4000 Mitglieder starken Sektion eine Kletterhalle für rund 1.500.000,- Euro bauen zu wollen. Auch dort haben viele das Projekt in Frage gestellt. Letztendlich hat man sich für die Vision einer Zukunft entschieden, durchaus mit dem Wissen, dass die Gefahr einer Insolvenz gegeben ist.

Wie bescheiden nimmt sich dagegen unser Projekt „Naturfreundhaus“ aus. Gemeinsam wollen wir auch hier einen neuen Weg in die Zukunft einschlagen, einen Weg, der, so konnte man anlässlich der Mitgliederversammlung erkennen, schon gut angefangen hat.

*Manfred Blanke, 1. Vorsitzender*

## Wanderungen

*Franz-Rudolf Roth*

### Vorweg ein kurzer Blick zurück

Am 21.04.2013 machten sich 22 Wanderer zu einer DAV-Wanderung (Wanderführer Winfried Panske) auf zur Agger-Quelle. Während der Rast konnte man oberhalb der Quelle in aller Ruhe dem Treiben auf der Ski-Flug Mattenschanze in Meinerzhagen zusehen. Nach einer Erbsensuppen Stärkung im Naturfreunde Haus Heed besuchten einige Wanderer noch die Märzenbecher Wiese an der Nordhelle. Es war ein wunderschöner Tag bei herrlichem Sonnenschein.



*Rast an der Aggerquelle, im Hintergrund die Ski-Flug-Schanze*

### 26.05.2013 HALIVODILO

- Sonntag Treffpunkt: **09:00 Uhr**, GM-Lobscheid, Im Kirschenhof 5
- Anfahrt: Über die B 55 Ortsteil GM-Dieringhausen, direkt neben dem Supermarkt Abzweigung Richtung Strombach. Nach zwei Kilometer Ortschaft Lobscheid, dort Parkmöglichkeiten entweder gegenüber der Gaststätte oder im Umfeld des Treffpunkts.
- Wanderstrecke: ca. 15 km Auf- und Abstieg, ca. 700 Höhenmeter unbedingt festes Schuhwerk wegen wegloser Passagen
- Verlauf: Hardt-Hanfgarten, Liefenroth, Vollmerhausen, Dieringhausen, Lobscheid, mit vielen Aussichten und evtl. auch Einsichten  
Am Schluss wieder geselliges Beisammensein bei Suppe und Weißwurst bei Manfred zu Hause.

Wanderführer: Manfred Blanke, ☎ 02261 / 920523  
am Wandertag ☎ 0170 / 1698492

Anmeldung zwingend erforderlich!

**23.06.2013 Bäche, Täler und Hügel**

Sonntag Treffpunkt: **09:30 Uhr** in Gummersbach-Strombach, Parkplatz beim ehemaligen ALDI

Anfahrt: An der Kreuzung „Westtangente/Brückenstraße“ Richtung Hülsenbusch, nach ca. 1,5 km links in Talstraße bis zum Parkplatz links

Wanderstrecke: ca.9 km ,Variante: 13 km

Verlauf: Gummersbach, Strombach, Ösinghausen, Dörrenberg, Otterstal, Strombach

Wanderführerin: Dr. Ute Sabel, ☎ 02261 / 62129  
am Wandertag ☎ 0162 / 9503957

**21.07.2013 Rund um die Bevertalsperre**

Sonntag Treffpunkt: **09:30 Uhr** am Wandererparkplatz in 51688 Wipperfürth, Oberröttenscheid 1

Anfahrt: Über Wipperfürth Richtung Schwenke, Neye, K 13 bis Oberröttenscheid, neben Schnitzelhaus „Röttenscheider Höhe“ Autowanderer-Parkplatz.

Verlauf: Wandererparkplatz Oberröttenscheid Egengerstraße Hauptwanderweg X 28 immer dem weißen B mit weißem Kreis auf schwarzem Quadrat folgend rund um die gesamte Bevertalsperre.

Wanderstrecke: ca.15 km

Wanderführer: Winfried Panske, ☎ 02266 / 7812  
am Wandertag ☎ 0162 / 5839432

**18.08.2013 Vom Wipperfeld zum Tal der großen Dhünn**

Sonntag Treffpunkt: **09:30 Uhr**, Wandererparkplatz „Ente“ an der B506, auf DAV-Schild achten!, Navi: 51688 Wipperfürth, Wipperfeld

Anfahrt: B256/237 von Gummersbach über Marienheide, in Wipperfürth Richtung Köln B506 bis zum Wandererparkplatz „Ente“ nahe Wipperfeld

Wanderstrecke: ca.10 km

Wanderführer: Hans Gerd Birkenbeul, ☎ 02192 / 2961  
am Wandertag ☎ 0173 / 4802694

08.09.2013 **heimatkundliche Wanderung**  
**Auf verschlungenen Pfaden um Remshagen**  
**anlässlich 600 Jahre Remshagen**

Sonntag Treffpunkt: **13:00 Uhr** Schöpfungskapelle Remshagen, 51789 Lindlar.

Die Wanderung wird zum Beispiel enthalten: ökumenische Schöpfungskapelle, Industriepark Lindlar-Klause, stillgelegte Grauwacke-Steinbrüche, Landwehr, METABOLON, den einzig übrig gebliebenen Bauernhof (von ehemals neun). Dabei wird einer der größten Wandel aller Dörfer im Bergischen Land deutlich. Jede(r) ist herzlich willkommen.

Anfahrt: Aus Osten und Süden über Engelskirchen-Bickenbach in Haus Leppe abbiegen in die K 19 Richtung Lindlar, ca. 3 km bis zum Kreisel am Industriepark Lindlar-Klause. Im Kreisel die 3. Ausfahrt wählen und 300 m weiter, dann die Remshagener Straße überqueren und bis zur sichtbaren Schöpfungskapelle. Aus Westen über Lindlar Richtung Autobahn Olpe bis zum vorgenannten Kreisel, dort 1. Ausfahrt und wie vor.

Dauer: Je nach Interesse zwischen 2 und 3 Stunden  
es ist eine Schlusseinkehr im Dorfgemeinschaftshaus Remshagener Straße 35 vorgesehen.

Wanderführer: Winfried Panske, ☎ 02266 / 7812  
am Wandertag, ☎ 0162 / 5839432

Die Wanderung organisiere ich für Dorfgemeinschaft Remshagen e.V. als „freier“ Natur- und Landschaftsführer für das BERGISCHE LAND.

15.09.2013 **Auf den Spuren unserer bergischen Vorfahren**

Sonntag Treffpunkt: **10:00 Uhr** in Wermelskirchen, am Eifgen Stadion

Anfahrt: In Wipperfürth Richtung Köln auf die B506, bis zur Abzweigung Dhünn, in Dhünn rechts Richtung Kirche, weiter nach Habenichts, am Kreisel Richtung Autobahn, Eifgen Stadion.

Wanderstrecke: ca.15 km

Verlauf: Start am Eifgen Stadion, Berger Mühle, neue Mühle, Markus Mühle nach Altenberg, Rückfahrt mit Wanderbus, 2,60 €.

Wanderführer: Helmut Ley, ☎ 02262 / 97905

### 20.10.2013 **Um den „Höchsten“ im Oberbergischen**

Sonntag Treffpunkt: **09:00 Uhr** Parkplatz Genkeltalsperre am Ortsausgang von Lantenbach, in Fahrtrichtung Meinerzhagen links neben der L 323

Voraussetzung: Selbstverpflegung  
festes Schuhwerk da kurze Teile der Strecke weglos oder Pfade sind.

Wanderstrecke: ca. 28 km, ca. 950 Höhenmeter Aufstieg

Für Wanderer, die nicht die ganze Strecke mit wandern möchten, gibt es die Möglichkeit am Auslauf der Genkeltalsperre (Gesamtsstrecke dann rund 11 km) abzukürzen.

Anmeldung: bitte kurzfristig beim Wanderführer

Wanderführer: Manfred Blanke, ☎ 02261 / 920523  
am Wandertag ☎ 0170 / 1698492

Noch ein wichtiger Hinweis:

Die Jahresabschluss-Wanderung findet nicht, wie im Jahres Wander-Plan 2013 angekündigt, im Raum Eckenhagen, sondern im Raum Denklingeln statt, und zwar am Samstag vor dem ersten Advent also am 30.11.2013.

## **MTB-Gruppe**

*Alexander Hanke*

Wie im Beitrag von Manfred Blanke über die diesjährige Mitgliederhauptversammlung (ab Seite 14) nachzulesen ist, hat es in der Leitung der MTB-Gruppe einen Personalwechsel gegeben. Wegen der Kürze der Zeit gibt es daher aus neuer Feder hier noch keinen Beitrag.

Informationen zu unseren Aktivitäten sind im Internet zu finden unter *www.dav-gm.de* ⇒ Aus den Bereichen ⇒ Mountainbiking

Mit Fragen und Anmerkungen könnt Ihr euch aber auch direkt an mich wenden:  
Alexander Hanke, ☎ 0157 / 88863345, *a.hanke@dav-gm.de*

## Ausbildungs- und Tourenprogramm

Fritz Blach

### Hinweise für die Anmeldung zu den nachfolgend aufgeführten Sektionsveranstaltungen

Die Anmeldung muss bis zu dem jeweils genannten Termin schriftlich bei der jeweils angegebenen Person oder bei der Sektion erfolgen. Soweit eine Email-Adresse angegeben ist, kann die Anmeldung auch dort erfolgen.

Bei Veranstaltungen, bei denen ein Teilnehmerbeitrag erhoben wird, ist dieser unter dem jeweils angegebenen Stichwort und dem Namen des Teilnehmers an die Sektion zu überweisen. (Bankverbindung siehe Impressum) Eine Anmeldung für solche Veranstaltungen ist erst gültig, wenn der Teilnehmerbeitrag auf dem Konto der Sektion gutgeschrieben ist. Gibt es mehr Anmeldungen als Plätze, werden diese in der Reihenfolge des Geldeingangs auf dem Sektionskonto vergeben.

### Klettersteigtraining Meisterstein 16.06.2013 (voraussichtlich)

Ort: Klettergebiet Meisterstein bei Winterberg-Siedlinghausen  
 Treffpunkt: Auf der Kamer, Winterberg-Siedlinghausen um 10:00 Uhr  
 Teilnehmer: maximal 12 Personen  
 Kosten: 10,00 € Kursgebühr, Stichwort „Meisterstein“  
 Leitung: Fritz Blach  
 Anmeldeschluss: 28.05.2013

Anmeldung: An Fritz Blach, per Mail [fritz.blach@gmx.de](mailto:fritz.blach@gmx.de) oder Postkarte an Fritz Blach, Girkhausen 3, 57482 Wenden. Kurzbeschreibung und Anfahrtsbeschreibung werden dann zugeschickt.

### Kletterfahrt Frankenjura 31.08. - 01.09.2013

Die Fränkische Schweiz ist eins der schönsten und besten Klettergebiete in Deutschland, welches Kletterer aus aller Welt anlockt. Lasst Euch begeistern von der Vielseitigkeit und Schönheit der Klettereien, der Landschaft und der fränkischen Küche.

Inhalt: Gemeinsames Sportklettern  
 Unterkunft: Camping  
 Voraussetzung: Selbständiges Klettern und Sichern ab Grad UIAA 5  
 Teilnehmer: Maximal 8 Personen  
 Leitung: Fritz Blach  
 Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 15.08.2013

Anmeldung bitte an Fritz Blach, per Mail [Fritz.blach@gmx.de](mailto:Fritz.blach@gmx.de) oder Postkarte an Fritz Blach, Girkhausen 3, 57482 Wenden. Touren- und Anfahrtsbeschreibung werden dann zugeschickt.

### **Bergwanderwoche im Paznaun** 08. - 15.09.2013

Programm: Zunächst drei Tageswanderungen von einer Talunterkunft (1.500 m) aus:

Besteigung Rauher Kopf 2.478 m (von Ischgl 1.300 m) und über einen wunderschönen Höhenweg zum Bergli See mit Abstieg nach Mathon, Gehzeit rund 7 Stunden, einsamer kaum bekannter Weg mit herrlichen Aussichtspunkten.

Besteigung Gaisspitze 2.779 m (von Mathon 1.500 m) über Friedrichshafener Hütte und Abstieg über den Sonnenweg Richtung Galtür und Rückkehr, Gehzeit rund 6 Stunden.

Besteigung Hohes Rad 2.934 m, Anfahrt zum Silvretta-Stausee und Aufstieg, Abstieg (nach eventueller Einkehr Wiesbadener Hütte) durch ein einsames Hochtal zum Ausgangspunkt, Gehzeit 5 - 6 Stunden.

Dann Hüttentour mit zwei Übernachtungen auf Hütten:

Anfahrt zum Silvretta-Stausee (2000m) - Aufstieg zum Hochmaderer Joch 2.505 m und von dort alternativ Besteigung des Hochmaderes 2.823 m, weiter auf einem wunderschönen Höhenweg Abstieg zur Tübinger Hütte 2191m (Übernachtung) Gehzeit 5 - 6 Stunden.

Aufstieg zum Plattenjoch 2.728 m, alternativ Besteigung östl. Plattenspitze 2.823 m (herrlicher Aussichtsberg) oder Besuch der Seetalhütte, Übergang zur Saarbrücker Hütte, Gehzeit Minimum (lediglich Übergang) 3 - 3,5 Stunden, ansonsten ca. 5 Stunden, Saarbrücker Hütte 2.538 m (Übernachtung),  
siehe auch: [www.youtube.com/watch?v=-diPkwwy8IU](http://www.youtube.com/watch?v=-diPkwwy8IU).

Abstieg zum Silvretta-Stausee über das Klostertal, Gehzeit ca. 2 Std.

Beginn / Ende: in Mathon

Ort: Mathon im Paznauntal, erreichbar über Fernpass, Landeck oder Bodensee, Montafon  
Talübernachtung im Schmuckkastl (siehe: [www.schmuckkastl.at](http://www.schmuckkastl.at))

Voraussetzung: Kondition und Bereitschaft für die angegebenen Gehzeiten, Mitgliedschaft im Alpenverein.



Bitte das Interesse einer Teilnahme vorher durch Meldung bei der Sektion oder bei mir kundtun.

Geschäftsstelle: ☎ 02261 / 816401, [geschaefsstelle@dav-gm.de](mailto:geschaefsstelle@dav-gm.de)

Manfred Blanke: ☎ 02261 / 920524, [M.Blanke@dav-gm.de](mailto:M.Blanke@dav-gm.de)

- Teilnehmer:** maximal 12 Personen  
Der Leiter behält sich die abschließende Teilnahmezusage bis zum Ende der Vorbesprechung vor.
- Ausrüstung:** gebirgstaugliche Bekleidung und Ausrüstung, Hüttenschlafsack, Bergschuhe (mindestens Kategorie B), Rucksack
- Ziel:** Eigene Kenntnisse bezüglich Ausrüstung, Wetter, Orientierung etc. vertiefen, Tipps und Erlernen von Fortbewegungstechniken bis hin zu leichter Kletterei (1 bis 1+) bei den verschiedensten Geländeformen (Blockgelände, Schnee etc.), Spaß und Erleben bei einer Gemeinschaftstour.
- Kosten:** Alle Kosten tragen die Teilnehmer direkt selber. Das sind z. B.:  
- An- und Abfahrt (eventuell Bildung von Fahrgemeinschaften),  
- Unterkunft (Tal: ca. 30,- Euro / Berg: ca. 10,- Euro),  
- Kosten für Verpflegung
- Leitung:** Manfred Blanke
- Anmeldung:** bei der Geschäftsstelle oder  
an Manfred Blanke, Im Kirschenhof 5, 51645 Gummersbach,  
☎ 02261 / 920524, [m.blanke@dav-gm.de](mailto:m.blanke@dav-gm.de)

## Freitagsrunde

*Verena Friedl*

Zur Freitagsrunde

**um 20:00 Uhr im DAV-Treff**

in der Kaiserstraße 104 in 51643 Gummersbach sind alle Bergfreunde sowie Gäste herzlich eingeladen. Nähere Informationen zum DAV-Treff finden Sie auf Seite 34.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in der *OVZ*, im *Stadtanzeiger* und im *Anzeigen-Echo*. Dort können Sie evtl. erforderliche Programmänderungen erfahren. Weitere Auskünfte zur Freitagsrunde erteilt gerne Verena Friedl, ☎ 02261 / 67858

In den Monaten Juni, Juli und August sind keine Freitagsrunden vorgesehen. Der erste Termin ist dann wieder folgender:

27.09.2013 **Busreise nach Sizilien**

Filmpräsentation von Hans-Helmut Flitsch

## Familiengruppe unter neuer Leitung

Simone Winterberg

Liebe Familien im DAV, Sektion Gummersbach, als neue Leiterin der Familiengruppe möchte ich mich zunächst kurz vorstellen.

Mein Name ist Simone Winterberg. Mit meinem Mann Torsten und unseren beiden Töchtern im Alter von 5 und 6 Jahren leben wir seit 2005 in Marienheide. Gern sind wir mit unseren Kindern draußen unterwegs. Vieles macht aber in der Gruppe einfach mehr Spaß. Deshalb wäre es schön, wenn sich möglichst viele Familien mit Kindern finden, die Lust haben, gemeinsam etwas zu unternehmen. Zusammen können wir dann entscheiden, was genau geplant werden soll. Wir stellen uns Angebote für Familien mit Kindern im Alter von ca. 4 - 10 Jahren vor.



Zu einer ersten gemeinsamen Unternehmung möchten wir alle Familien herzlich einladen.

Los geht's am Samstag, den **20. Juli 2013**. Es geht zur **Heinrichshöhle** nach **Hemer**. Dort treffen wir uns um 11:00 Uhr zur Taschenlampenführung durch die Heinrichshöhle. Die Führung dauert ca. 1 Stunde. Parkmöglichkeiten bestehen in der Nähe der Höhle und sind ausgeschildert.

Bitte an warme Kleidung denken, da die Temperatur in der Höhle auch im Sommer nur etwa 10°C beträgt. Wichtig ist noch, dass pro Person eine Taschenlampe mitgebracht wird. Soweit möglich bitte für die Kinder einen Fahrradhelm oder Ähnliches mitbringen.

Wer sich vorab bereits über die Kobolde im Felsenmeer informieren möchte, kann dies im Internet auf [www.felsenmeerkobolde.de](http://www.felsenmeerkobolde.de) gern tun.

Die Kosten betragen 5,- € je Teilnehmer und sind vor Ort zu entrichten.

Bitte meldet Euch bis spätestens 15.06.2013 an. Entweder telefonisch unter 02264 / 404770 oder per E-Mail an [s.winterberg@dav-gummersbach.de](mailto:s.winterberg@dav-gummersbach.de).

Über zahlreiche Teilnahme würde ich mich freuen.

Die weiteren Termine sowie Informationen zu sonstigen Aktivitäten finden Sie im Internet unter [www.dav-gm.de](http://www.dav-gm.de) ⇒ Aus den Bereichen ⇒ Familiengruppe.

## Gladbacher Treff

Klaus Lück

Zum Gladbacher Treff sind alle Bergfreunde aus Bergisch Gladbach und Umgebung sowie Gäste herzlich eingeladen. Bedingt durch die Ferien haben wir in Bergisch Gladbach am 20.06.2013, 25.07.2013 und 22.08.2013 keine Vorträge.

Unser Treffpunkt an diesen Tagen war die Gastwirtschaft „Zum Assig“. Aus gesundheitlichen Gründen ist die Gastwirtschaft geschlossen. Zur Zeit haben wir noch keine Ausweichmöglichkeit.

Die nächste Veranstaltungen finden dann wieder statt am

**donnerstags um 19:00 Uhr im Haus der Arbeiterwohlfahrt**

in Bergisch Gladbach, Am Birkenbusch 59

19.09.2013 **Vor 20 Jahren eine Busreise nach Sizilien**

Lichtbildervortrag von Helmut Flitsch

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in der *Bergischen Landeszeitung*, im *Kölner Stadtanzeiger* und im *Bergischen Handelsblatt*. Weitere Auskünfte erteilen gerne Josef Cramer, ☎ 02202 / 33959 und Klaus Lück, ☎ 02202 / 84144, [klaus.lueck@koeln.de](mailto:klaus.lueck@koeln.de).

## Klettertreff Hallenklettern

Fritz Blach

Wir möchten gerne die Klettergruppe ausbauen.

Ziel ist es sich mehr oder weniger regelmäßig zum Trainieren in der Halle und ggf. an den Wochenenden in den umliegenden Klettergebieten zu treffen.

- Fortgeschrittene und routinierte Kletterer können gemeinsam trainieren.
- Wann: In der Regel jeden Donnerstag ab ca. 18:00 Uhr
- Wo: Kletterhallen im Kölner Raum (oder ggf. draußen)
- Wer: jeder der Klettern möchte
- Anfänger und Kletter-Interessierte können schnuppern und die ersten Grundlagen im Hallenklettern (Sichern, Ausrüstung etc.) vermittelt bekommen. (Termine nach Absprache)
- Da sich Tag, Ort und Uhrzeit für den Klettertreff ändern können, existiert ein E-Mail-Verteiler, in den sich Interessierte eintragen lassen können.

Rückfragen bitte an: Michael Hoch, [michael.hoch@netcologne.de](mailto:michael.hoch@netcologne.de)

## Offener Klettertreff Fels

Fritz Blach

Zum gemeinsamen Klettern ist auch in diesem Jahr ein offener Klettertreff geplant. Gedacht ist daran, dass Sektionsmitglieder daran teilnehmen können. Aber auch Nichtmitglieder sind zum Reinschnuppern herzlich willkommen.

Wo: Unterer Elberskamp in Heggen  
Anfahrtsbeschreibung siehe [www.dav-gm.de](http://www.dav-gm.de)

Wann: Die Termine werden per Rundmail angegeben, in der Regel im Sommer alle 14 Tage. Wer Interesse hat, bitte E-Mail Adresse zur Aufnahme in den Verteiler angeben.

Voraussetzung: Beherrschen der Sicherungstechnik mindestens im Toprope

Bei Interesse oder Rückfragen: Fritz Blach, [fritz.blach@gmx.de](mailto:fritz.blach@gmx.de)

## Ankündigung Arbeitsaktionen

Fritz Blach

In diesem Jahr werden wieder einige Arbeitseinsätze zum Einrichten von Felsarealen zum Klettern geplant. Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich zu diesen Aktionen eingeladen. Es ist manchmal nicht ganz leichte oder ungefährliche Arbeit, aber der Spaß in der Gruppe entschädigt dafür und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Außerdem locken am Ende wieder spannende Klettertouren auf die Akteure.



Foto Fritz Blach

Arbeitseinsatz Scharpenbeul

Anmeldung und Auskunft bei Fritz Blach, [fritz.blach@gmx.de](mailto:fritz.blach@gmx.de)

Über den Erfolg der insgesamt fast 1100 Arbeitsstunden der letzten Jahre könnt Ihr euch informieren [www.dav-gm.de](http://www.dav-gm.de) ⇒ Aus den Bereichen ⇒ Klettergebiete im Sauerland.

## Wir sind dann mal weg ... Termine für die Jugend

**Kletterabenteuer an der Teufelsley** 07. - 09.06.2013

Programm: Und wieder geht's zum Klettern, Balancieren, Knoten knüpfen, Nachtwandern, Feuer machen und Geländespielen zur Teufelsley. Gerne nehmen wir auch neue Kinder und Jugendliche mit, die ihre Kletterkünste erstmal am Felsen erproben wollen.

Wir übernachten in der einfachen, gemütlichen Hütte am Felsfuß und probieren tagsüber aus, was sich dort so alles machen lässt.

- Voraussetzung: 10 - 14 Jahre, Spaß am Klettern und anderen Bewegungen
- Ausrüstung: warmer Schlafsack, Wasch- und Schlafsachen, Wechsel- und Regenkleidung, Taschenlampe, kleiner Rucksack, Trinkflasche, Brotdose, Kompass, Klettersachen (wenn vorhanden)
- Ort: Teufelsley im Ahrtal
- Übernachtung: in der Hütte an der Teufelsley
- Kosten: Entstehen für Fahrt und Verpflegung, bitte bei der Anmeldung erfragen.
- Dauer: von Freitag, 07.06.2013, ab 18:00 Uhr an der Teufelsley bis Sonntag, 09.06.2013, bis 17:00 Uhr.  
(Fahrgemeinschaften werden organisiert.)
- Leitung: Julia Koll, Kathrin Kohlgrüber, Sabrina Spenrath
- Anmeldung: bis 24.05.2013 bei Sabrina Spenrath, ☎ 02261 / 979854 oder ☎ 0157 / 82934046 oder [sabrina@jdav-gummersbach.de](mailto:sabrina@jdav-gummersbach.de)

Weitere Informationen der Sektionsjugend sind natürlich wie immer im Internet zu finden auf [www.dav-gm.de](http://www.dav-gm.de) ⇒ Jugend.

## Sonstige Angebote und Formales

---

### Kletterwand am Bernberg

#### Familienklettern

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 14:00 - 15:45 Uhr im Sommerhalbjahr.

#### Klettertraining für Kinder

im Sommerhalbjahr immer Freitags von 14:45 - 17:00 Uhr. Bei schlechtem Wetter Schwimmen im Gumbala.

Für beide Angebote gilt:

Teilnahme ohne Voranmeldung. Kletterausrüstung kann ausgeliehen werden. Auskunft bei Sergej Stolz, ☎ 02261 / 500067 oder ☎ 0176 / 53443327.

### Formales

- Zu den Touren und Ausbildungen kann sich jedes Sektionsmitglied unter Beachtung der jeweiligen Voraussetzungen und der nachfolgenden allgemeinen Bedingungen anmelden.

- Anmeldungen sind verbindlich in der Form und an die Stelle zu richten, die in der Ausschreibung genannt ist. Gleichzeitig ist ggf. der Auslagenersatz mit Angabe des Stichwortes auf das jeweils genannte Konto einzuzahlen.
- Jeder Teilnehmer trägt seine Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung.
- Tritt ein Teilnehmer von der Anmeldung zurück, hat er keinen Anspruch auf Rückerstattung eines eventuell gezahlten Auslagenersatzes.
- Wird die Tour durch die Sektion abgesagt, wird der Auslagenersatz erstattet. Es besteht kein Anspruch, dass eine angebotene Tour / Ausbildung durchgeführt wird.
- Kann eine Tour aus Gründen, die der Leiter nicht zu vertreten hat, nicht wie ausgeschrieben durchgeführt werden, entstehen daraus keine Ansprüche an den Leiter oder die Sektion.
- Für die Teilnahme an Fahrten und Ausbildungen gilt die Haftungsbeschränkung gemäß Satzung der Sektion Gummersbach § 6, Nr. 4. und 5 in der Fassung vom 13.03.2010.

## **Mitgliederversammlung der Sektion Gummersbach**

*Manfred Blanke*

Am Freitag, dem 12.04.2013 traute ich meinen Augen kaum. Der Versammlungsraum des Naturfreundehauses füllte sich mit immer mehr Sektionsmitgliedern. Dabei waren gleichermaßen junge und lebensältere Sektionsmitglieder.

Schade, dass das nicht jedes Jahr so ist. Es zeigt aber, dass unsere Mitteilungen sorgfältig gelesen werden und somit allen die Wichtigkeit der diesjährigen Mitgliederversammlung mehr als bekannt war.

Nach den ersten Begrüßungsworten und dem Totengedenken konnte ich mich der freudigen Tätigkeit der Ehrungen zuwenden. Es waren Mitglieder für Ihre 25-jährige bis hin zur 60-jährigen Sektionszugehörigkeit zu ehren. Eine tolle Bandbreite!

Ebenso ist die Bandbreite unseres Fotowettbewerbes, der vor einigen Jahren von Frank Weber ins Leben gerufen wurde. Viele Fotos erreichen uns jedes Jahr und mit Begeisterung stürzen wir uns darauf, um immer wieder festzustellen, wie schwer uns eine Entscheidung fällt. Alle eingereichten Fotos sind toll!

Nachdem die Gewinner, soweit anwesend, ihre Preise erhalten hatten, folgten nach dem Bericht über den Haushalt 2012 und der Entlastung die Neuwahlen.

Als kurzer Abriss soll es hier genügen zu erwähnen, dass die Jugend mit Sabrina Spenrath eine neue Jugendreferentin hat, Simone Winterberg nun die Familien-

gruppe betreut, Miriam Flitsch den Posten der Schriftführung übernimmt und Karl Josef „Carlos“ Beyer in die Fußstapfen von Frank Weber tritt und das Sektionsheft übernehmen wird. Die sonstigen Auswirkungen des Personalkarussells finden Sie auf unserer Internetseite [www.dav-gm.de](http://www.dav-gm.de) ⇒ Kontakt.

Ich freue mich sehr, dass nun alle Posten wieder besetzt sind und dass die Übergabe so vieler Ämter auf einen Rutsch so reibungslos vonstatten ging.

Wo neue Leute etwas übernehmen, machen andere naturgemäß Platz. So kann ich mich in diesem Rahmen nur erneut für die getane Arbeit bedanken und hoffe natürlich, dass sie mit ihrem Erfahrungsschatz der Sektion und auch der Sektionsarbeit erhalten bleiben.

Auf einen Abschied will ich aber hier besonders eingehen. Verena verabschiedete sich aus der Vorstandsarbeit. Viele Jahre durfte ich mit ihr zusammenarbeiten und ich habe Sie dabei mehr als schätzen gelernt. Offen und ehrlich, dabei immer zupackend. Da entsteht schon eine Lücke. Aber es wäre nicht Verena, ich möchte Sie mal als Mutter der Kompanie titulieren, wenn sie nicht nur wie selbstverständlich Ihre Bereitschaft erklärt hätte, Ihre Nachfolgerin anzulernen und zu unterstützen, sondern auch nach wie vor wichtige Arbeiten in und um der Geschäftsstelle und darüber hinaus erledigen wird.

Das „kleine“ Abschiedsgeschenk, ein Wochenendaufenthalt in einem schmucken Ferienhäuschen und vor allem eine richtige Hüttendecke, fanden den Beifall aller, besonders aber den von Verena.

Der Tagesordnungspunkt 8 wurde natürlich am längstem kontrovers diskutiert (siehe auch Artikel „Ein Traum wurde Wirklichkeit“, Seite 18). Mails und einzelne Schriftstücke von Mitgliedern, die aufgrund diverser Gründe an der Versammlung nicht teilnehmen konnten, wurden den Anwesenden zur Kenntnis gebracht. Diese Meinungsbilder flossen in die Mei-



*Verena Danke!!*

nungsfindung ein, wurden aber bei der abschließenden Abstimmung natürlich nicht mitgezählt.

Nachdem ein Antrag zur Vertagung und somit zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit deutlicher Mehrheit abgelehnt worden war, kam es letztendlich zur Abstimmung. Mit 75% der anwesenden Abstimmungsberechtigten wurde dem Kauf des Naturfreundehauses zugestimmt.

Ich persönlich hoffe, das die restlichen 25% (Enthaltungen und Gegenstimmen) sich im Nachhinein zu einem großen Teil von der Richtigkeit (Ich persönlich halte es für eine einmalige Gelegenheit.) der Entscheidung überzeugen lassen.

So schloss der ereignisreiche und lange Abend mit einem Rückblick auf die Hauptversammlung des DAV in Stuttgart im November 2012. Es erwarten uns zu einem neuen Leitbild (Es war der vorletzten Panorama beigeheftet.) und eine neue Hütten- und Tarifordnung. Generell ist von einer leichten Verteuerung der Hüttenübernachtung auszugehen. Mehr Staffelung in den jeweiligen Zimmerbereichen wird die Zukunft bringen. Ebenso wie die Möglichkeit für Hüttenwirte Storno- und Reservierungskosten erheben zu können. Es wird einen Selbstversorgerbereich auf den Hütten geben.

Wichtig für uns ist auch die wohl Anfang 2014 eingeführte zentrale Sektionssuche. Hier wird nach der Eingabe der betreffenden Postleitzahl alle Sektionen sowohl in einem Umkreis von 25 als auch 75 km angezeigt werden. Nachdem der oder die Betreffende dann eine Sektion ausgewählt hat, soll er/sie direkt auf die Homepage der gewählten Sektion geleitet werden.

Hiermit schließe ich. Neben den ganzen technischen Anforderungen sollte man aber nicht vergessen, dass vor allem sie, liebe Sektionsmitglieder, durch das Sektionsleben und das Miteinander die beste Werbung für unsere Sektion sind.

Ich danke Ihnen auch im Rahmen meiner Vorstands- und Beiratsmitglieder für Ihr Vertrauen und hoffe und denke, das wir auch zukünftig gemeinsam alle Anforderungen meistern werden.

## **Rückblick auf ein „Ehrenamt“**

*Verena Friedl*

Die Begeisterung fürs Bergwandern wurde mir wohl in die Wiege gelegt, denn schon meine Mutter zog es als Studentin mit genagelten Schuhen und im Lodenrock in die Berge! Wie konnte es daher anders sein, dass sie auch in mir die Begeisterung für die Bergwelt weckte. Auf diese Weise wurde ich schon in jungen Jahren Mitglied im Deutschen Alpenverein.



Während ich Jahrzehnte lang nur Nutznießer dieses Vereins war, übernahm ich im Jahr 2000 das Amt der Schriftführerin in unserer Sektion; als einzige Frau im sonst nur männlich besetzten Vorstand. Immerhin war der Gender Main Streaming Gedanke des Hauptverbandes München bereits in Gummersbach angekommen!

Von Vereinsarbeit hatte ich bis dahin keinerlei Ahnung. So erlernte ich zunächst einmal die Bedienung eines Computers. Trotz des Einfinger-Such-Systems erkannte ich sehr bald die Vorteile eines solchen Gerätes. Ohne ihn wäre der gesamte Schriftverkehr erheblich mühsamer geworden. Sukzessive wuchs ich so in die Vereinsarbeit hinein, mit all seinen Facetten.

Als Schriftführerin war ich Mitglied im Vorstand, dem wichtigsten Gremium eines Vereins und hatte somit Gelegenheit, maßgeblich an der Gestaltung des Vereinslebens mit zu wirken. Die Aufgaben einer Schriftführerin beinhalten im engsten Sinne die Organisation und Protokollierung von Vorstands und Beiratssitzungen sowie der jährlichen Mitgliederversammlungen. Darüber hinaus war mir der gesamte Schriftverkehr, wie beispielsweise die Korrespondenz mit dem Hauptverband, den Versicherungen oder anderen Institutionen anvertraut.

Im weitesten Sinne war ich natürlich auch verantwortlich für den reibungslosen Ablauf in unserer Geschäftsstelle. Da waren unter anderem ganz banale Dinge zu erledigen wie die Besorgung von Briefmarken, die Bestellung von Druckerpapier oder Farbpatronen, um nur einiges zu nennen.

Wer meint, ein solches Amt sei eine Bürde, der irrt! Ich habe auch sehr viele schöne Seiten kennen lernen dürfen. So besuchte ich stellvertretend für unsere beruflich allzu geplagten Ersten Vorsitzenden mehrfach die Tagungen des Landesverbandes NRW und die Hauptversammlungen des DAV München. Ich lernte auf diesen Reisen viele neue Gesichter kennen, pflegte Kontakte zu anderen Sektionen, tauschte Erfahrungen aus und kehrte stets bestens informiert über das Neueste vom Neuen von diesen Veranstaltungen zurück.

Als sich für die Organisation unserer „Freitagsrunden“ mit ihren Lichtbildervorträgen im Jahr 2002 kein Verantwortlicher fand, übernahm ich kommissarisch diese Aufgabe in der Hoffnung, bald einen Nachfolgerin zu finden. Diese Hoffnung erfüllte sich leider nie!

Die Mitarbeit in Vorstand und Beirat, mein Einsatz in der Geschäftsstelle, die Gestaltung der Freitagsrunden und Seniorentreffen die bislang noch unerwähnt blieben, die Möglichkeiten, mein Wissen und Können gestalterisch einzubringen, haben mich persönlich bereichert. Viele frohe Gesichter, viele frohe Stunden und viele schöne Feste waren der Lohn für meinen Einsatz. Und große Dankbarkeit wurde mir nicht nur von der älteren sondern auch von der jüngeren Generation zuteil.

Vereinsarbeit ist etwas sehr Schönes, und daher appelliere ich bei der Gelegenheit an alle unsere Mitglieder, sich für eine wenn auch noch so kleine Aufgabe zur Verfügung zu stellen und somit zum Gelingen eines lebendigen Sektionslebens beizutragen. Vorstand und Beirat unsere Sektion befinden sich derzeit in einem Generationenwechsel. Und das ist gut so! So war es für mich nach 13 Jahren Vorstandsarbeit an der Zeit zu gehen und meinen Platz für eine/n Jüngere/n zu räumen!

Auf der Mitgliederversammlung am 12.04.2013 wurde ich daher offiziell verabschiedet. Manfred Blanke, unser Erster Vorsitzender, würdigte meinen unermüdlischen Einsatz für die Sektion mit humorigen Worten und bedankte sich im Namen aller mit einem sehr urigen Geschenk!

Zum Glück hat sich eine Nachfolgerin gefunden. Miriam Flitsch ist bereit, als Schriftführerin meine vielseitigen Aufgaben zu übernehmen. Sie wird genauso wie ich an ihren Aufgaben wachsen. Ich wünsche ihr jedenfalls alles Gute!

## **Ein Traum wurde Wirklichkeit**

*Manfred Blanke*

So begann meine Einleitung zu Tagesordnungspunkt 8 der diesjährigen Mitgliederversammlung am Freitag, 12.04.2013. Hoffentlich ein Datum, welches positiv im Rückblick in unserer Sektionsgeschichte erscheinen wird.

Ein Traum wurde Wirklichkeit, so lautete die Überschrift über einem Artikel unserer Nachbarsektion Siegen, die schon vor einigen Jahren den Schritt unternommen hatten, ein eigenes Sektionsheim Ihr Eigen zu nennen. Zweifel, Fragen, alles spiegelte sich hier wieder, aber auch welche Belebung dieser Kauf in die Sektion gebracht hat, so dass man im Nachhinein von einer richtigen Entscheidung spricht.

So weit sind wir noch nicht, aber die ersten Weichen wurden anlässlich der Mitgliederversammlung gestellt. Aber von vorne:

Schon vor Jahren waren insbesondere seitens der Jugend- sowie der Familiengruppe immer wieder Wünsche und Begehrlichkeiten nach eigenen Räumlichkeiten laut worden. Dazu kamen immer größere Schwierigkeiten den Betrieb der Geschäftsstelle innerhalb der Öffnungszeiten zu leisten. Die dort anfallenden schriftlichen Arbeiten insbesondere mit den Telefonaten gleichzeitig mit dem im gleichen Raum stattfindenden Publikumsverkehr zu gewährleisten, erzeugten immer wieder die Unzufriedenheit sowohl unserer Besucher als auch unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Abhilfe sollte her, doch die Suche gestaltete sich als sehr schwierig. Ein ganz wichtiges Kriterium war die Lage des Objektes, da die öffentliche Anbindung gerade im Hinblick auf die Jugendarbeit die Messlatte sehr hoch legte.

Das Dorfgemeinschaftshaus in Wasserfuhr konnte weder von der Lage noch von den Räumlichkeiten und Möglichkeiten nicht annähernd die geforderten Kriterien erfüllen. So sahen wir in der Mitgliederversammlung 2011 von einem Kauf ab, blieben aber weiterhin auf der Suche.

Im Dezember 2012 wurden erstmals Informationen an uns herangetragen, dass die Naturfreunde ihr Haus in Gummersbach abgeben wollten. Um nicht eventuell ein ganzes Jahr und damit die Möglichkeit vielleicht komplett zu verschenken, nahmen wir noch ohne weitere Detail-Informationen das Thema in die Tagesordnung der jüngsten Mitgliederversammlung auf. Im Januar 2013 hatten wir dann mit dem Vorstand der hiesigen Naturfreunde ein erstes Gespräch aufgrund dessen wir dann die geforderten ersten Unterlagen (Kaufangebot, Infos auch über die jährlichen Kosten etc.) erhielten.

Grund für die Naturfreunde, sich von dem Haus trennen zu wollen, ist dass mittlerweile ohne jeglichen Nachwuchs ein „strammes“ Alter erreicht haben, so dass ihnen bei besten Willen ein weiterer Betrieb ihres Hauses nicht mehr möglich ist. Zuerst hatten sie das Haus der Stadt Gummersbach angeboten. Die örtliche Verwaltung war zunächst sehr interessiert, lehnte dann aber ab, da Polizei und Ordnungsamt gegen die Pläne der Stadt waren, dort ein Heim für Asylanten etc. einzurichten.

Im Rahmen der Suche nach weiteren Interessenten wurde dann uns das Haus angeboten. Wir kennen es bereits seit Jahrzehnten. Schon 1987 hat der damalige 1. Vorsitzende Professor Dr. Lückert die Naturfreunde unterstützt, indem unsere Sektion die Kosten für den Einbau und die Anschaffung neuer Fenster im Haus übernommen hatte. Die Räumlichkeiten werden durch uns für die Mitgliederversammlung und, in früheren Zeiten, für andere Zusammenkünfte genutzt. Der erste überhaupt uns gegenüber jemals genannt Kaufpreis belief sich auf 65.000,- Euro. Da war aber das letzte Wort noch lange nicht gesprochen.

Das Haus liegt am Ende der Friedrichstraße (Sackgasse) in Gummersbach mitten in einem kleinen Waldgrundstück. Parkplätze sind reichlich vorhanden, ab 18:00 Uhr und an Wochenenden sind die Parkplätze der umliegenden Büros frei. Der große Vorteil für Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel: vom Busbahnhof sind es nur rund 700 m Fußweg zum Haus. Viele weitere Informationen, Gutachten, Grundrisse, Pläne und Fotos finden Sie auf der Internetseite der Sektion [www.dav-gm.de](http://www.dav-gm.de)

Die Räumlichkeiten schienen für unsere Zwecke ausreichend, ggf. erforderliche Umbauten sind möglich das Waldgelände auf „unserem“ Grundstück bietet insbesondere für praktische Ausbildungen und für die Jugend vielfältige Möglichkeiten.

Ein ganz besonderer Leckebissen ist, dass sich in direkter fußläufiger Nähe (praktisch im Auslauf des Hanges) ein kleiner Felsenbereich befindet, der jüngst zum Klettern freigegeben wurde. Welch ein glücklicher Zufall! Das ist ein zusätzlicher unerwarteter Pluspunkt.



*Das (noch) Naturfreundehaus in Gummersbach*

Natürlich wollen wir die Katze, besonders hinsichtlich des Alters des Hauses, nicht im Sack kaufen und haben einen Sachverständigen beauftragt, der uns ein Gutachten über das Gebäude erstellte. Dessen Fazit in kurzen Worten: Renovierungen sind natürlich erforderlich, eine Wand muss trocken gelegt werden aber insgesamt ist das Haus in einem sehr guten Zustand.

Kurz vor der Mitgliederversammlung gab es ein weiteres Gespräch mit den Naturfreunden, bei dem auch das vom Sachverständigen erstellte Wertgutachten auf den Tisch kam. Dabei sank der Kaufpreis schließlich auf 30.000,- Euro. Dieses Geld wird von den Naturfreunden in voller Höhe als Spende an das Käthe-Strobel-Haus weitergeleitet.

Das war der Sachstand, den ich den anwesenden Mitgliedern bei der Hauptversammlung vorgetragen habe. Die meisten der Anwesenden hatten sich zudem schon vor Beginn der Versammlung durch Begehung ein eigenes Bild vom Haus gemacht.

In der kurzen, mitunter etwas emotionalen Aussprache wurden noch einmal alle Aspekte beleuchtet. Die Versammlung entschied sich in einer ersten Abstimmung, sofort über den Kauf entscheiden zu wollen. Das durchaus entgegen einigen Stimmen, die erst weitere Informationen zusammentragen und den Mitgliedern zukom-

men lassen wollten. Das hätte dann aber unausweichlich zur Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung geführt. Bei der dann entscheidenden Abstimmung stimmten 75% der Anwesenden für den Erwerb und die Renovierung des Gebäudes.

Zum Abstimmungsergebnis trug auch die Tatsache bei, das unser Barvermögen derzeit bei rund 35.000,- Euro liegt und wir als gemeinnütziger Verein dem Finanzamt gegenüber Rechenschaft ab einer bestimmten Summe schulden, um unsere Gemeinnützigkeit nicht zu verlieren. Zudem müssen wir durch die im Jahr 2012 erbrachte Vorauszahlungen der Hüttenumlage an unsere Partnersektion die nächsten Jahre diese Zahlungen nicht leisten.

Viele haben sich schon bereit erklärt durch ihre persönliche Mithilfe die Kosten weiter zu drücken. Wir freuen uns über jede helfende Hand, schließlich soll das neue Domizil ja „unser Heim“ werden. Dazu zählt mit Sicherheit auch jetzt schon die Bereitschaft von einigen, die Pflege des Objektes (Reinigungsarbeiten, Rasenmähen etc.) zu übernehmen.

Aber auch wenn persönliche Mitarbeit nicht möglich sein sollte, wir werden, wie bei anderen Sektionen auch geschehen, ein Spendenkonto einrichten, wo jedes Mitglied gegen eine Spendenquittung unserer Gemeinschaft seine Hilfe aktiv zukommen lassen kann.

Unsere Partnersektion hat uns vorgemacht wie eine kleine Gemeinschaft etwas erreichen kann. So wurden für die Renovierung der Hagener Hütte von den eigenen Mitgliedern 4500 Arbeitsstunden geleistet und zudem noch rund 15.000,- Euro gespendet.

### **Zu den Kosten**

30.000,- kostet der Erwerb des Hauses. Dazu kommen die erwähnten Renovierungsarbeiten insbesondere hier die notwendige Anbringung von Gittern im Erdgeschoßbereich vor den Fenstern, Erneuerung einzelner Heizkörper sowie weitere Verschönungsarbeiten, insbesondere der Anstrich der Außenwände. All diese Kosten sollen im Rahmen eines Hypothekenkredites gedeckt werden. Die zur Zeit hervorragenden niedrigen Zinssätze und die bereits für mehrere Jahre im Voraus geleistete Hüttenumlage an unsere Partnersektion Hagen werden uns bei der Tilgung des Kredites helfen.

Ich will Sie alle nicht mit unendlichen Zeilen langweilen, von daher hier zum Schluss nochmals die Bitte: Beteiligen Sie sich an der Zukunft unser/Ihrer Sektion. Ich freuen mich jetzt schon sehr darauf, jeden Einzelnen im neuen Sektionsheim begrüßen zu können.

Packen wir es an!

## Rückblick auf 40 Jahre im DAV-Sektion Gummersbach

*Jupp Cramer*

Wir, Jutta und Josef Cramer, sind gerne gewandert. Im Durchschnitt waren es ca. 25 km im Monat. Im Jahr ca. 300 km x 40 = 12.000 km mit der Wandergruppe der Sektion. Das war ein gutes Training für unsere Bergurlaube und Treckingtouren.

Insgesamt waren wir auf 33 Dreitausendern, 4 Viertausendern und 3 Fünftausendern. Wir waren in Nepal auf dem Gokyo Kang, in Ecuador auf den Eisbergen am Äquator und in Peru auf dem Campo Uno. Wir schauen gerne auf ein erlebnisreiches Wander- und Bergsteigerleben zurück und grüßen mit „Berg Heil“.

## Hallo ...

*Manfred Blanke*

... auch auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen: Schaut da mal rein:

[www.dav-gummersbach.de/veranstaltungenkategorien/bergtouren/](http://www.dav-gummersbach.de/veranstaltungenkategorien/bergtouren/)

Nachdem nun endlich wieder Verantwortliche bereit stehen, im Sektionsrahmen Touren für die Mitglieder anzubieten, muss man bisher feststellen, dass bei den Mitgliedern leider eine deutliche Zurückhaltung vorhanden ist. So hat sich z. B. für Frank's Klettersteigtour leider niemand gemeldet. Für meine Tour liegen ganze 5 Meldungen vor.

Woran liegt es? Um das Angebot verbessern und attraktiver machen zu können, würde ich gerne ein Meinungsbild abfragen. Meine Mailadresse ist bekannt und so sollte sich keiner scheuen, mir seine Meinung und Wünsche mitzuteilen.

Da die nächsten Mitteilungen erst Anfang Oktober erscheinen hier auch schon mal der Ausblick auf eine etwas andere Wanderung.

Im Oktober wird es um den „Höchsten“ im Oberbergischen (Unnenberg 505 m) eine Wanderung geben, der sicherlich eine kleine Herausforderung für den Einzelnen sein mag: rund 28 km bei ca. 950 m im Aufstieg. Ich bin diese Wanderung zwecks Planung bereits abgegangen und muss immer wieder feststellen, was wir ein Glück haben in einer solchen Naturkulisse wohnen zu dürfen. Infos gerne bei mir; aber besser ist, Sie kommen einfach mit.

Mitkommen können Sie auch auf den anderen monatlichen Veranstaltungen, die von Leuten mit viel Eifer und auch Herzblut eben für Sie, liebe Sektionsmitglieder, ausgearbeitet haben und durchgeführt werden. Nicht nur, dass man durch die Teilnahme dafür seine Anerkennung zeigt. Man lernt ständig neue Eindrücke und andere Menschen kennen. Und das alles ohne jedwede Eigeninvestition, außer eben der Zeit.

Wir würden uns freuen.

## Unser Verein verändert sich ?!

*Regina Spennrath*

So ist es von vielen Vereinsmitgliedern nach der Mitgliederversammlung am 12. April im Naturfreundehaus zu hören.

Ja, noch reden wir von dem „Naturfreundehaus“, doch stand auf der Mitgliederversammlung mit TOP 8 die Wahl an, ob dieses Haus zukünftig unser Vereinshaus werden soll.

Dass dieser TOP eine wichtige Entscheidung für den Verein war, das sah man an der regen Beteiligung bei dieser Versammlung. So freuten sich die regelmäßig zu den Mitgliederversammlungen Anwesenden über das Kennenlernen weiterer Vereinsmitglieder, die sonst eher „im Stillen“ die Berge erklimmen.

Offensichtlich hatten viele Anwesende und haben dies natürlich immer noch, den Wunsch das Vereinsleben zu verändern. Eine Vereinsstätte, nicht nur als bürokratischer Anlaufpunkt, Informationsstätte oder Möglichkeit zu den bekannten Öffnungszeiten sich Ausrüstung auszuleihen, sondern zukünftig für alle Vereinsmitglieder ausreichende Räumlichkeiten für Treffs, Übungen, Diavorträge und Besprechungen anzubieten.

Nach der Vorstellung des Projektes ergab sich eine spannende und anregende Diskussion, die von unserem Vorstandsvorsitzenden souverän und fair geleitet wurde. Die Argumente für und wider den Kauf wurden lebhaft ausgetauscht. Die Abstimmung brachte eine deutliche Mehrheit für den Erwerb des Hauses.

So war nach der Entscheidung: „Ja, wir kaufen das Haus!“ im Anschluss der Mitgliederversammlung eine Aufbruchstimmung zu vernehmen. In mehreren kleinen Gruppen standen die Mitglieder und diskutierten und besprachen schon die ersten Ideen, wie und in welcher Form das Haus im Sinne des Vereins zu nutzen ist, wer bei welchen Baumaßnahmen Hilfe oder Know-how anbieten kann etc.

Dieser Tatendrang lässt hoffen, dass der Verein nicht nur in neue Räumlichkeiten zieht, sondern sich viele Mitglieder eingeladen fühlen, öfters vorbeizuschauen und sich somit das Haus als Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder anbietet!

Dass dies nun möglich geworden ist, das haben wir Vereinsmitglieder natürlich den wenigen ehrenamtlich Arbeitenden in unserem Verein zu verdanken. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die fleißigen Ehrenamtlichen und insbesondere natürlich an den Vorstand!

Und damit wir uns demnächst selber danken können, müssen wir den nach der Mitgliederversammlung versprühten Tatendrang wach halten!

Unser Verein verändert sich!

## Ersten kommt es anders und zweitens als man denkt!

*Frank Weber*

Ja, ich gebe es zu, ich hatte mich schon wieder mal hingesetzt um zum wievielten Mal auch immer einen Beitrag fürs Heft zu schreiben. Einen von der Sorte „Dringend gesucht!“

Dass ich nun endgültig mit dem Heft 2014/1 das letzte Mal die Entstehung von **BERGisch** betreuen werde, hatte ich dem Vorstand und Beirat auf der Sitzung Anfang des Jahres schon mitgeteilt. Dumm nur, dass es für die Nachfolge bislang immer noch keine zufrieden stellende Lösung gab.

Zwei Kandidatinnen hatte ich seit geraumer Zeit zwar schon an der langen Angel. Beide hatten auch durchaus ihre Bereitschaft erklärt. Eine richtig große Begeisterung nach dem Motto „Das will ich unbedingt machen!“ habe ich leider jedoch nicht so recht empfunden. Beide mögen mir verzeihen, wenn ich das falsch gesehen habe.

Ich saß also während meiner Mittagspause im Büro gerade an dem Beitrag und tüftelte an ein paar wohl gesetzten Worten herum, als Carlos, ein langjähriger Kollege, wie schon oft im Türrahmen stand und fragte, ob ich gerade einen Moment Zeit hätte.

Hatte ich natürlich. Und dann ging alles ratz-fatz. Kurz und bündig meinte er, er wolle sehr gerne das Heft übernehmen. Erst völlig verduzt erläuterte er mir seine Gründe und wenige Minuten später war die Sache zwischen uns ausgekaspert.

Vielleicht sollte ich erwähnen, dass Carlos, der im echten Leben eigentlich Karl Josef Beyer heißt, aber fast keiner kennt oder nennt ihn mit diesem Namen, seit geraumer Zeit schon eine rein private Beziehung zur Sektion Gummersbach pflegt und nun, im Rahmen der Heftübernahme auch ganz offiziell von der Sektion Köln nach Gummersbach wechseln wird.

Da saß ich dann mit meinem Beitrag. Die raffinierte Überschrift, der geschliffenen Text, alles umsonst. Aber ganz ehrlich: Selten habe ich eine fast fertige Arbeit so gerne in die Tonne geworfen, wie dieses mal.

Da wir Kollegen sind wird es bei der ab dem nächsten Heft erfolgenden Übergabe der Redaktion an Carlos sicherlich keinerlei Probleme geben. Was lange währt wird endlich gut! Wieder einmal bewahrheitet sich dies alte Sprichwort.

Den beiden Kandidatinnen danke ich für ihre Bereitschaft. Sicher wird demnächst an anderer Stelle mal wieder jemand für Sektionsarbeit gebraucht. Bitte meldet Euch dann gleich wieder.



## Mountainbike (MTB) meets Naturschutz *Sabine Buchwald*

liigitt, werden jetzt bestimmt einige von den geneigten Lesern ob dieser Überschrift denken. Aber vielleicht hat das ja auch ein wenig neugierig gemacht:

Vor einem Jahr habe ich, Sabine, die Mountainbikegruppe übernommen. Vereinspolitisch gab es so einigen Wirbel. Bürokratische Bestimmungen und versicherungstechnische Vorschriften gewannen und gewinnen immer mehr an Bedeutung. Der Vorteil davon ist, dass es vom DAV Hauptverband immens begrüßt wird, wenn sich die Gruppenleiter einer Sektion dazu entschließen können, eine umfangreiche DAV Ausbildung als spezifische Fachübungsleiter zu machen. Die Kosten dazu trägt meistens die jeweilige Sektion in Absprache mit dem Vorstand.

Bisher stand uns in Gummersbach als junge MTB Disziplin kein Fachübungsleiter MTB vor. (Kleiner Seitenblick auf die Big Brother Sektion Köln: Auch die sind noch in der Ausbildung.) Trotzdem konnten wir unsere geplanten Touren und einige Sonderevents durchführen. Auch wenn das versicherungsmäßig in einer Grauzone stattgefunden hat.

Alex, unser bisheriger Naturschutzreferent und leidenschaftlicher Biker hat sich vom sehr umfangreichen und zeitintensiven Ausbildungsprogramm zum Fachübungsleiter MTB nicht abschrecken lassen und die Gelegenheit, eine solche Ausbildung mitzumachen, beim Schopfe gepackt. Er übernimmt gleichzeitig unsere Gummersbacher MTB Gruppe. In der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde dies offiziell bestätigt. Im Gegenzug übernehme ich das freigewordene Referat für Naturschutz.

„Vielleicht nehmen wir demnächst mal eine Fuhre Brutkästen mit in den Wald.“ Dieses Bild ist eher scherzhaft gemeint, aber durchaus ehrlich. Sicherlich ist die Aufgabe des Naturschutzreferenten nicht so scharf umrissen, wie bei unseren anderen aktiven Gruppen. Vielleicht kann aber gerade deshalb eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gruppen initiiert werden, z. B. Klettern und Naturschutz, Richtlinien für umweltverträgliches Mountainbiken in der Region oder auch die Einbindung der Familien -und Jugendgruppe. Außerdem eröffnen sich neue Möglichkeiten, die Sektion Gummersbach in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Es bleibt spannend. Über Anregungen und Ideen von Euch freue ich mich jetzt schon. Meine Kontaktdaten bleiben erhalten, bis jetzt noch unter Mountainbiken zu finden.

An Alex, viel Spaß bei der Ausbildung und lass uns an den neuen Erkenntnissen teilhaben.

Der Sommer beginnt!

## Schwierigkeitsbewertung von Klettersteigen

Der Bergsommer steht bevor und damit für so manchen unter uns mal wieder das leidige Thema der Bewertung von Klettersteigen. Für das „normale“ Klettern gibt es im deutschsprachigen Raum seit Jahrzehnten die bewährte und allgemein anerkannte UIAA-Scala, von 1 für die leichtesten Touren bis über 10 hinaus, so für etwas wie Raufasertapete. Andere Nationen haben ihre eigenen Skalen, aber irgendwie stört das fast niemanden.

Ganz anders ist es momentan in der Welt der Klettersteige. Da gibt es innerhalb Deutschland, je nach Buchautor und Verlag, sogar 3 sich unterscheidende Skalen, Österreich und Italien jeweils noch eine andere. Um hier etwas Übersicht zu schaffen, finden Sie hier eine Liste, welche die einzelnen Skalen vergleichbar macht.

Vergleichstabelle der verschiedenen europäischen Schwierigkeitsskalen und Bewertungen von Klettersteigen						
Österreich nach Kurt Schall (Schall-Verlag)	Deutschland nach Eugen Hüsler (Bruckmann-Verlag)	Deutschland nach Paul Werner (Rother-Verlag)	Deutschland Klettersteig.de Skala	Italien	Frankreich	Farbskala + verb. Bezeichnung
A	K1 leicht	KS1	1-1,5	F facile	F facile	leicht blau
A/B	K2 mittel	KS2	2	MD media difficoltà	PD peu difficile	mäßig schwierig blau rot
B	K3 ziemlich schwierig	KS3	2,5	D difficile	D difficile	schwierig rot
B/C	K4 schwierig	KS4	3	MD molto difficile	TD très difficile	sehr schwierig rot schwarz
C	K5 sehr schwierig	KS5	3,5	ED estrema difficoltà	ED extrêmement difficile	extrem schwierig rot schwarz
C/D	K6 extrem schwierig	KS6	4			
D			4,5			
D/E			5			
E			5,5			
E/F			6			

entnommen aus dem ALPIN-Sonderdruck 8/08

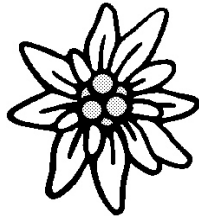
## Eignung zum Klettern

Kaum ist der Zug eingelaufen, da bewegt sich schon ein ganzer Wald von Bergstöcken gegen den Ausgang des Bahnsteigs. Es ist nämlich eine typische Eigenschaft vieler Touristen, mit 2 bis 3 m langen „Alpenstangen“ „ins Gebirge zu gehen“. Diese sind meist harmlos, werden höchstens durch massenhaftes Abgrasen der Alpenflora dem Almvieh schädlich.

Dazwischen stampfen eisernen Tritts martialische Gestalten: den Hut umkränzt eine reiche Kollektion der abenteuerlichsten Vereinszeichen nebst diversen Gamsbärten und Spielhahnstößen; der möglichst waagrecht unter dem Arm getragene Pickel verteilt gleichmäßig nach vor- wie rückwärts lebensgefährliche Stöße; ein riesiges Seil ziert die entblößte Heldenbrust, und auf dem Rücken balanciert ein Rucksack, dessen unheimlichen Umfang man nicht begreifen kann angesichts des Umstandes, dass so ziemlich alles, was der schlichte Verstand des ruhigen Beobachters in dessen Inneren vermuten zu müssen glaubt, an der Außenseite in malerischem Durcheinander baumelt; nach den Anstrengungen ihrer Sprachwerkzeuge zu beurteilen, müssten sie entweder samt und sonders halb taub sein oder „grad aus dem Wirtshaus herauskommen“. Diese Leute sind zwar nicht so ganz harmlos, aber doch recht unbedeutend. Die Mehrzahl dieser Spezies trägt ihre wandernde Touristenartikelausstellung in die nächsten Bergwirthshäuser, zu ihrem eigenen und ihrer Mitmenschen Glück.

Ganz zuletzt wandern ruhigen Schrittes ein paar schlichte Gestalten daher - sie haben's nicht eilig. Die Hände in den Taschen - sie führen weder Pickel noch Bergstock -, ein mäßiger Schnärfer (Red.: Meraner Mundart für Rucksack) ohne äußerliche Anhängsel auf dem Rücken und - last not least - nicht schreiend, johlend und mit einem interessanten Äußeren kokettierend, machen sie den Eindruck von Leuten, die wissen, was sie wollen. Das sind, zehn gegen eins zu wetten, wirkliche Hochtouristen, das sind Kletterer.

*aus Franz Nieberl, Das Klettern im Fels, Verlag Gustav Lammers - München, 3. Auflage 1909, Seite 5, Einführung in das Kapitel „II. Eignung zum Klettern“*



## Du bist noch zu klein

Mathilde (unterstützt von Franz Brunsbach)

So hab ich stundenlang am Fenster gelegen und in die schneebedeckten Berge gesehen, bis endlich meine Eltern wieder zurück waren.

Nein, Du bist noch zu klein, und Deine Füße passen in absolut keine Ski-Schuh rein. Tolle Nummer, wär' der Frank doch dabei gewesen wie auf der Tierbergli Hütte, der hätte mir bestimmt ein paar Schuhe gemacht.



*Sehsüchtig schaue ich aus dem Fenster.*

So durfte ich mir dann immer anhören, wie toll es gewesen ist. Mit der Aussicht über Schruns rüber zur Wormser Hütte, oder vom Hochjoch bis zum Piz Buin. Das hat dann mein Papa ganz genau herausbekommen, mit stundenlangem, gebeugtem Sitzen über der Landkarte mit Lineal und Taschenrechner und mit Tigonometrie, oder so. Also, hat er zu mir gesagt, wenn Du auf 2.500 m Höhe bist und willst einen 3.312 m hohen Berg in 30 km Entfernung sehen und dazwischen ist ein Berg mit 2.800 m Höhe in 10 km Entfernung und die Erdkrümmung und der Willi, kannst Du den dann sehen? Ich hab nix verstanden. Nur mit dem Willi, das schon, da haben immer alle ganz große Augen von bekommen. Und ich? Nein, Du bist noch zu klein, das macht Dein Hirn kaputt.

Und jeden Tag sind sie später nach Hause gekommen: „Es war sooo schön“ - Ächtz. Ganz tolle Pisten und super breite Abfahrten, ja und kaum Leute auf der Bahn. Ich durfte mit der Hauskatze Minka spielen, oder vielmehr, sie mit mir. Hat mich mit scharfen Zähnen in ihr riesiges Maul genommen, hat mich dann ausgespuckt und ich sollte immer weglaufen. Konnte ich aber nicht. Ich bin doch viel zu klein, mit meinen Füßen geht das nicht.

Endlich, endlich waren sie wieder zu Hause, die Katze verscheucht. „Wir gehen jetzt in die Sauna.“ Au ja, da will ich mit, sag ich. Nein, Du bist noch zu klein, und mit Deinem Fell kannst Du gar nicht richtig schwitzen. Warum haben die mich überhaupt mitgenommen, wenn ich doch für alles zu klein bin?

Das mit dem Winterurlaub spar ich mir besser, da freu' ich mich doch auf die nächste Wanderung mit Carlos und Frank. Die beiden nehmen mich an die Hand und tragen mich überall hin. Das sind die besten Redakteure der **BERG**ischen Welt.

## Zwischen Nacht und Tag

Frank Weber

Die ersten Sonnenstrahlen streichen nahezu waagrecht über das Schneefeld und brechen sich in tausenden funkelnden Eiskristallen. Eigentlich wollten wir jetzt oben sein, auf dem Gipfel des Similaun stehen und den Sonnenaufgang bewundern. Doch es hat nicht sollen sein.

Gut 4 Stunden früher. Um 02:00 Uhr unterbricht der Wecker das gespannte Warten, den unruhigen Schlaf, die Müdigkeit, die bange Erwartung.

Wir fünf schleichen uns aus dem Lager, fünf andere wälzen sich, wachen wohl auch kurz auf, haben aber noch reichlich Zeit, die kurze Störung aufzuarbeiten. Die Hütte dampft, wie die Nächte zuvor ist sie mal wieder überbelegt: Notlager im Trockenraum, im Schuhraum, Schlaf fast wie unter Narkose.

Endlich, um zehn vor Drei geht es hinaus in die Dunkelheit. Das Essen war mehr pflichtbewusste Selbstüberwindung als Genuss und das Bereitmachen zum endgültigen Losgehen hat mal wieder viel zu lange gedauert. Die erste viertel Stunde ist schon auf der Strecke geblieben.

Unsere Stirnlampen erzeugen zusammen mit dem abnehmenden Halbmond ein kaum brauchbares Zwielflicht. Nach und nach löschen wir die Lampen. Das Mondlicht reicht um hinreichend sicher voranzukommen, Augen und Beine haben sich angepasst.

Wir schweigen, das Rauschen der Wasser, das Klack-Klack-Klack der Stöcke und das Poltern von Schuhen an Steinen sind für die nächste Zeit unsere Begleitmusik. 2.700 m, die Brücke über den Saybach, knapp 2.800 m, der Moränenkamm - alles von unseren Aktivitäten an den vorherigen Tagen bekannte Landmarken in der Finsternis. Das letzte Licht der Martin-Busch-Hütte entschwindet dem Auge.

Knapp 2 Stunden verstreichen ohne dass jemand ein Wort spricht. Jeder Schritt als Voraussetzung für den nächsten, kein Flug hinauf, eher eine Abfolge wohl überlegter Notlandungen. Aber auch weder Kampf noch Krampf, sondern wohltuende Strapaze, die dem Menschen und seinen Gedanken Zeit lässt die Weite zu suchen und zu finden. Mir geht bruchstückhaft die Geschichte von dem alten Indianerhäuptling durch den Sinn, der bei seiner ersten Fahrt mit einem Automobil anhalten lässt und sich an den Straßenrand setzt, um seiner Seele Zeit zu lassen nachzukommen. Hier und heute würde er sicherlich nicht zurückbleiben wollen.

Similaunhütte, 3.019 m, 04:40 Uhr, erstes Farbenspiel am Horizont, eiskalter Wind. Jacken und Anseilgarnituren anziehen, kurz etwas trinken. Man glaubt es kaum, aber das dauert fast 45 Minuten. Wenig später, am ersten beinhart gefrorenen Firm müssen die Eisen an die Füße. Für manchen birgt die Technik doch noch ihre Tücken. Wieder vergeht sehr viel Zeit - zu viel Zeit.

Das Gehen auf dem Firn ist eine Freude. Warum also nach rechts in den finsternen Schutthang ausweichen, die Spaltenzone ist noch sicher genug - obwohl uns drei, vier Löcher ertappen. Die Sonne ist inzwischen aufgegangen. Die Spitzen umliegender Berge stehen im Licht. Und dann, bei 3.300 m, die ersten Sonnenstrahlen. Es ist 6:15 Uhr. Vor gut einer halben Stunde hätten wir eigentlich oben sein sollen und können, wenn da nicht ... aber lassen wir das.

Wir genießen das neue Licht und die Wärme, machen Pause, verschnaufen, schauen uns um. Die Similaunhütte liegt noch ruhig da, noch folgt uns niemand. Die tief stehende Sonne projiziert unsere Schatten auf benachbarte Schneehänge.

Ohne Eile gehen wir. Immer wieder verschwindet die Sonne unter dem Firnhorizont und geht gleich darauf erneut auf. Ein Schauspiel mit Zugaben, ohne Betteln zu müssen. Die Spur schlängelt sich geschickt durch die wenigen Spalten. Auch am Gipfelgrat können wir ohne Seil gehen. Die Verhältnisse sind optimal. Um kurz nach halb Acht sind wir mit rund 2 Stunden Verspätung schließlich oben.

Obwohl es etwas diesig ist, fesselt und der Ausblick: Öztaler, Stubai, Ortler und und und. Das Schattendreieck unseres Gipfels zeichnet sich breit im Tal ab. Weit unten sehen wir die nächsten Gipfelstürmer im Anstieg, und nach fast einer Stunde räumen wir ihnen das 3.606 m hohe Gipfelplateau. Für heute sind wir die Ersten, mindestens 60 kommen uns im Abstieg noch entgegen, hinauf zum Similaun.

## E-Mail-Verkehr

*Manfred Blanke*

Noch ein Hinweis auf den immer mehr zunehmenden E-Mail-Verkehr.

*[www.dav-gummersbach.de/kontakt](http://www.dav-gummersbach.de/kontakt)*

Unter diesem Link kann man auf unserer Homepage die Erreichbarkeit aller für unsere Sektion ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter einsehen. Der geschäftsführende Vorstand (Vorsitzender und Stellvertreter, Schatzmeister, Schriftführerin und Jugendreferent) separat noch über den Mail-Verteiler *[vorstand@dav-gm.de](mailto:vorstand@dav-gm.de)*.

Um nicht immer die privaten Mailadressen preisgeben zu müssen und bei eventuellen Wechsel von Positionen einfacher reagieren zu können, wollen wir in der nächsten Zeit andere Mailadressen für den Einzelnen einführen:

z. B. *[1.vorsitzender@dav-gm.de](mailto:1.vorsitzender@dav-gm.de)* oder *[mountainbikegruppe@dav-gm.de](mailto:mountainbikegruppe@dav-gm.de)* etc.

Da diese Änderung in den Zeitraum der nächsten vier Monate, also bis zum Erscheinen des nächsten **BERGisch** geplant ist, bitte ich alle sich über Newsletter oder Homepage zu informieren.

Die Mailadressen *[vorstand@dav-gm.de](mailto:vorstand@dav-gm.de)* sowie *[info@dav-gm.de](mailto:info@dav-gm.de)* (für die Geschäftsstelle) werden erhalten bleiben.

## Totengedenken

Im Jahr 2012 sind sechs Sektionsmitglieder für immer aus dem Kreis ihrer Lieben und ihrer Bergkameraden der Sektion Gummersbach geschieden.

Karl-Eugen Feldhaus aus Engelskirchen verstarb im Alter von 80 Jahren.  
Er war seit 1973 Mitglied im Deutschen Alpenverein.

Dieter Stumpf aus Marienheide verstarb im Alter von 72 Jahren.  
Er war seit 1994 Mitglied im Deutschen Alpenverein.

Siegfried Fischer aus Leverkusen verstarb im Alter von 71 Jahren.  
Er war seit 1980 Mitglied im Deutschen Alpenverein.

Gert Freygang aus Dunningen verstarb im Alter von 72 Jahren.  
Er war seit 1960 Mitglied im Deutschen Alpenverein.

Alfons Jurtzig aus Bergisch Gladbach verstarb im Alter von 83 Jahren.  
Er war seit 1969 Mitglied im Deutschen Alpenverein.

Unser Ehrenvorsitzender

Dr. Josef Lückert aus Gummersbach verstarb im Alter von 82 Jahren.  
Er war seit 1972 Mitglied im Deutschen Alpenverein.

## Die Jubilare des Jahres 2013

Die Mitgliederversammlung am 12.04.2013 war wieder Anlass die Sektionsmitglieder zu ehren, die dem DAV schon 25, 40, 50 und 60 Jahre angehören.

Den anwesenden Jubilaren wurde die Ehrennadel persönlich überreicht. Den Mitgliedern, die nicht die Möglichkeit hatten, persönlich anwesend zu sein, anderen werden die Ehrennadeln per Post zugeschickt.

### 25 Jahre Mitglied im DAV sind:

Horst Berster

Fritz Blach

Gisela Bremen

Paul Bremen

Sabine Bremen

Harald Hahne

Jochen Hoene

Rainer Niebel

Jutta Perchella

Hans Perchella

Maria Probst

Klaus Schewe

Helmut Schneider

Helge Steinhoff

Ulrich Treff

**40 Jahre Mitglied im DAV sind:**

Anni Blumberg  
 Sigrid Brovot  
 Rolf Brovot  
 Jutta Cramer  
 Josef Cramer

Hugo Esser  
 Gisela Fuchs  
 Rolf Fuchs  
 Hans-Joachim Knoppik  
 Helmut Ritterskamp

**50 Jahre Mitglied im DAV ist:**

Friedrich-Wilhelm Holländer  
 Bärbel Rüggeberg

Freidhelm Servos

**60 Jahre Mitglied im DAV ist:**

Werner Haak

## **Willkommen im DAV Gummersbach**

---

Ein herzliches Willkommen allen neuen Mitgliedern der Sektion Gummersbach des Deutschen Alpenvereins:

Carolin Alberti.....Lindlar	Christian Rüsche ..... Attendorn
Karl Josef Beyer ..... Köln	Andreas Schemmel..... Wiehl
Thomas Fritzen ..... Kürten	Hort Schemmel ..... Wiehl
Andre Krings ..... Attendorn	Burghard Schmandt .....Meinerzhagen
Knut Kritzler .....Gummersbach	Ilona Schmandt .....Meinerzhagen
Mia Küper..... Pulheim	Erika Schulze-Oroszi ..... Reichshof
Indra Müller ..... Marienheide	Petra Schwamborn ..... Overath
Svena Niederberger ..... Kürten	Sanna Schwamborn ..... Overath
Ingo Pätzke..... Wenden	Benjamin Struckenholz ..... Wiehl
Ralf Rafflenbeul ..... Meinerzhagen	Michael Süreth .....Meinerzhagen
Florian Ramisch .....Gummersbach	Aleöna Süreth .....Meinerzhagen
Jürgen Raupach ..... Gummersbach	Harald Vorländer..... Nümbrecht
Christine Reuber ..... Gummersbach	Marina Weber ..... Nümbrecht
Jan Rüggeberg ..... Marienheide	Simone Winterberg..... Marienheide
Johan Rüggeberg ..... Marienheide	Amelie Winterberg ..... Marienheide

Wir hoffen, dass Sie sich in der Sektion wohl fühlen werden und die Angebote der Sektion und des Alpenvereins nutzen können. Gerne nehmen wir Ihre Wünsche und Anregungen entgegen. Alle wichtigen Namen und Telefonnummern finden Sie hier im Heft auf der zweiten Umschlagseite.



## Berge im Fernsehen

---

### Bergauf Bergab (BR)

Bergauf Bergab ist alle 2 Wochen am Sonntag Abend um 21:15 Uhr auf Sendung.

Unter [www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/bergauf-bergab/index.html](http://www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/bergauf-bergab/index.html) finden Sie neben den jeweils nächsten Sendeterminen auch Angaben zu den Inhalten der Sendungen, zu weiteren Sendeplätzen und Wiederholungen (BFS, BR alpha, hr und in der Mediathek).

### Biwak (MDR)

Biwak wird im 2-Wochen-Rhythmus am Mittwoch um 21:15 Uhr ausgestrahlt.

Informationen zu den Themen der Sendungen, zu Ausstrahlungsterminen und zu Wiederholungen sind über [www.mdr.de/biwak](http://www.mdr.de/biwak) zu finden.

## Fotowettbewerb 2013

---

Ein neues Jahr, eine neues Glück, zuerst natürlich das persönliche während glücklicher Stunden in den Bergen. Aber auch das mögliche Glück, einer der drei Gewinner des diesjährigen Fotowettbewerbs zu sein.

Alle Sektionsmitglieder sind aufgerufen, uns ihre schönsten Bergbilder einzusenden. Eindrücke, Landschaften, Situationen einfach alles was irgendwie mit dem Thema Berg und seinem drum und dran zu tun hat. Die drei besten Einsendungen werden wieder mit einem kleinen Preis bedacht.

### Was müssen Sie tun?

Jedes Mitglied der Sektion Gummersbach kann bis zu drei Bilder einsenden.

Bilder können als Foto (Größe 13x18 bis 30x40 cm), als Dia oder als Datei (JPG oder TIF) vorgelegt werden.

Die drei besten Einsendungen werden durch eine neutrale Jury ermittelt und im folgenden Januarheft von **BERGisch** mit Namensnennung veröffentlicht. Mit der Einsendung erklären Sie sich damit einverstanden.

Senden Sie Ihre Bilder oder Dias bitte bis zum 31.10.2013 an die Geschäftsstelle: DAV-Gummersbach, Kaiserstraße 204, 51643 Gummersbach oder als Datei per E-Mail an [geschaeftsstelle@dav-gm.de](mailto:geschaeftsstelle@dav-gm.de) - bitte NICHT an die Redaktion von **BERGisch**.

Alle Einsendungen verbleiben bei der Sektion, lediglich Dias werden auf ausdrücklichen Wunsch zurück geschickt. Die Dias werden sorgfältig behandelt, jedoch übernimmt die Sektion keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung.

## aufgelesen

Im Band »Die Lechtaler Alpen« der Reihe »Wagners Alpine Spezialführer« aus dem Jahr 1924 findet sich im Kapitel »Winke für Bergsteiger« folgender Text:

Das oft häufig wechselnde Gestein, wenn es auch immer Kalk ist, erfordert große Vorsicht und macht die Anwendung der Steigeisen sehr rätlich. Speziell die sehr steilen, sich oft hoch hinaufziehenden Rasenhänge oder rasendurchsetzten Schrofen drohen bei nasser Witterung ohne Anwendung dieses sonst verpönten Hilfsmittels sehr gefährlich zu werden. Immerhin ist es besser, besonders bei der dermaligen oft recht schlechten Benagelung, sich durch ein Hilfsmittel Sicherheit zu verschaffen, als wegen eines Grundsatzes zu scheitern.

Der Zwiespalt zwischen Ethik und Pragmatismus im Alpinismus ist offensichtlich schon so alt wie das Bergsteigen selbst.

## DAV-Treff

Den DAV-Treff, also die Geschäftsstelle der Sektion, finden Sie in der Kaiserstraße 104 (oberhalb der Tapetenfabrik Pickhardt & Siebert), 51643 Gummersbach.

Während der Öffnungszeiten an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr können Sie uns dort unter ☎ 02261 / 816401 telefonisch erreichen.

### So finden Sie uns

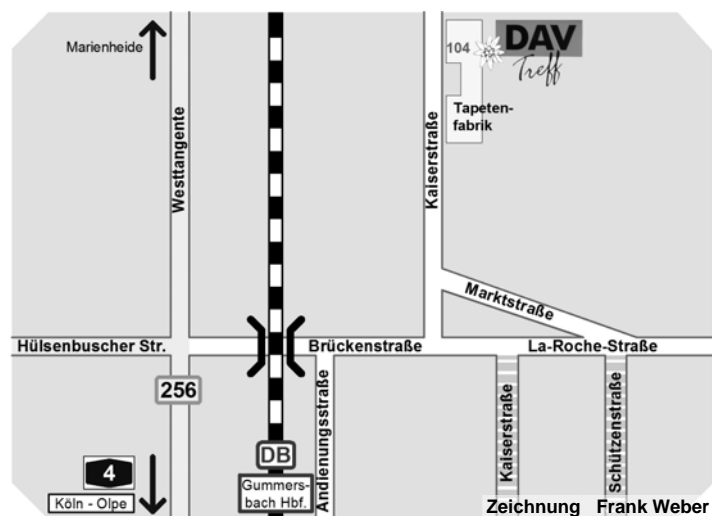




Foto Daniela Robeck-Weng

*Der Eingang zum DAV-Treff*

Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie über [info@dav-gm.de](mailto:info@dav-gm.de) mit uns Kontakt aufnehmen. Nach Absprache mit Verena Friedl (☎ 02261 / 67858) stehen wir Ihnen auch außerhalb der Öffnungszeiten im DAV-Treff zur Verfügung.

Parkplätze sind direkt vor dem Haus und in der näheren Umgebung zu finden.

### **Unser Angebot**

- **Ausrüstungsverleih**  
Für die Sektionsmitglieder steht umfangreiche Ausrüstung zur Verfügung, die z. B. zur Teilnahme an geführten Touren oder Sektionsausbildungen ausgeliehen werden kann. Derzeit sind im Ausleihfundus: Helme, Sitz- und Brustgurte, Klettersteigsets, Steigeisen, Grödel und Eispickel. Für jedes Teil ist eine Kautions hinterlegen. Die Ausleihe selbst ist gebührenfrei, nur wer die vereinbarte Ausleihzeit überschreitet, wird (moderat) zur Kasse gebeten.
- **Geschäftsstellenleiter Manfred Blanke** gibt Ihnen gerne Tipps zur Tourenplanung.
- Sektionsmitglieder können in unserer Bibliothek Einsicht in Karten, Führer, eine Vielzahl von Bergbüchern und in die Ausbildungspläne des DAV und des Landessportbundes nehmen. Karten und Führer können ausgeliehen werden.

### **Änderungsmitteilungen**

Sehr geehrte Mitglieder, die Arbeit im Sektionsbüro erfolgt ehrenamtlich, freiwillig und in unserer Freizeit. Notwendige Kosten werden aus Ihren Mitgliedsbeiträgen getragen. Wir bitten Sie daher dringend, uns die Arbeit zu vereinfachen und Kosten zu sparen.

Teilen Sie uns bitte möglichst umgehend mit:

- wenn sich Ihre **Anschrift** oder
- Ihre **Bankverbindung** geändert hat oder
- bei **Verlust des Mitgliedsausweises**

Richten Sie diese Mitteilung an die Sektion und nicht an die Zentrale des DAV in München. So ist gewährleistet, dass die DAV-Zeitschrift, die Sektions-Mitteilungen und die Ausweise ohne Verzug erhalten.

Verwenden Sie für diese Änderungsmitteilung bitte die Postkarte im hinteren Umschlag dieses Heftes.

Gebühren für Rücklastschriften wegen unkorrekter Bankdaten müssen wir leider in Rechnung stellen. Der Mitgliedsausweis wird in einem solchen Fall nur gegen Erstattung dieser Kosten ausgehändigt.

Eine **Kündigung** der Mitgliedschaft muss schriftlich bis spätestens zum 30. September des Jahres bei der Sektion vorliegen. Nur dann kann die Kündigung zum Jahresende wirksam werden.

## Terminübersicht

So	26.05.2013	W	HALIVODILO
So	23.06.2013	W	Bäche, Täler und Hügel
So	21.07.2013	W	Rund um die Bevertalsperre
So	18.08.2013	W	Vom Wipperfeld zum Tal der großen Dhünn
So	08.09.2013	W	heimatkundliche Wanderung
So	15.09.2013	W	Auf den Spuren unserer bergischen Vorfahren
Fr	19.09.2013	GT	Busreise nach Sizilien .....GL-HAW
Fr	27.09.2013	FR	Busreise nach Sizilien .....DAV-Treff
So	20.10.2013	W	Um den „Höchsten“ im Oberbergischen

Abkürzungen hinter dem Datum:

FR .....Freitagsrunde  
 GT .....Gladbacher Treff  
 W .....Wanderung  
 MTB .....MTB-Gruppe

Abkürzungen am rechten Rand:

AGM ..... Aula Gymnasium Moltkestraße,  
 Moltkestraße 41, Gummersbach  
 DAV-Treff... siehe Seite 34  
 GL-HAW..... Gladbach  
 Haus der Arbeiterwohlfahrt